

Leipziger Tageblatt

und

M u z e i g e r.

N^o 288.

Mittwoch den 15. October.

1851.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die in dem nächsten Wintersemester auf der hiesigen Universität zu haltenden Vorlesungen

am 20. October

ihren Anfang nehmen werden.

Gedruckte Verzeichnisse über die im gedachten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Expedition des Universitätsgerichts und in der Serigschen Buchhandlung zu erlangen.

Leipzig den 13. September 1851.

Die Immatriculations-Commission der Universität daselbst.

Friedrich Bülow,
d. J. Rector.

Dr. Eduard Morgenstern,
Univ.-Richter.

Dr. Friedrich Adolph Schilling,
Beisitzer.

Eine Zeitfrage.

(Schluß von Nr. 282.)

Es hat die Frage: „warum zieht man häufig fremde Arbeiter einheimischen vor?“ auch noch andere Seiten. Davon nur einige hier.

Man hat sonst so oft über Kleinstädtereie geklagt und gemeint, daß bei von den Bürgern selbst zu bewirkender Besetzung städtischer Stellen nur zu häufig Stadtkinder bedacht worden seien, ohne darnach zu fragen, ob sie auch die zur Verwaltung des fraglichen Amtes erforderlichen Eigenschaften und Fähigkeiten besäßen.

Warum, wenn dies wahr sein dürfte, sollte man diese Sitte nicht auch in Privat-Angelegenheiten auf die Classe der Arbeiter ausgedehnt und auch hier Stadtkinder Auswärtigen vorgegangen haben? Antwort: weil man indifferent und gelind gesagt sorglos genug gewesen sein soll, anzunehmen, daß die städtischen Aemter mit zur Versorgung von Stadtkindern geschaffen und vorzugsweise dazu geeignet seien, weil von den Folgen der Handlungen dieser Beamten und Officianten der Einzelne nicht unmittelbar getroffen wird, wogegen der Schaden, welchen der vom Einzelnen angenommene Arbeiter verursacht, auch diesen allein trifft, und von ihm aus eignen Mitteln zu übertragen ist.

Darum ist der Einzelne bei Wahrung des eignen Interesse vorsichtiger und bringt bei der Auswahl und Annahme seiner Arbeiter alle einschlagenden Momente in Erwägung, als wohin auch gehörendie auf Reisen und durch das Arbeiten in verschiedenen Geschäften erlangte größere Umsicht und Tüchtigkeit, die an dem Heimathsorte des Fremden vorzugsweise und in größerer Vollkommenheit bestehenden Gewerbe z. B. Fabrikwesen, Handel zur See u. s. w.

Wollte ein Arbeitgeber sein Geschäft z. B. durch Anwendung mechanischer Kräfte, Anlegung einer Fabrik erweitern, demselben Branchen beifügen, die in seinem Wohnorte in der von ihm gewünschten Vollkommenheit noch nicht existiren, oder auch nur sein zeitweiliges Geschäft schwunghafter betreiben, was doch jeder tüchtige Geschäftsmann wollen wird, so wird er allemal lieber fremde Arbeiter, welche die ihm wünschenswerth erscheinenden Eigenschaften und die Geschäftstüchtigkeit besitzen, die er beansprucht, annehmen, und daher (man erinnere sich des früher Gesagten) in den meisten Fällen besser thun, auswärtige Arbeiter anzustellen, wenn es sich zumal darum handelt, daß er Kenntnisse beanspruchen muß, die sich einheimische Arbeiter zu verschaffen noch gar nicht Gelegenheit gehabt haben. Und dabei kann von einer Verletzung der vermeintlichen Rechte Letzterer gar nicht die Rede sein, weil Niemand in seiner natürlichen Freiheit beschränkt werden darf und der Arbeitgeber nicht wegen des Arbeitnehmers da ist.

Durch die Geltendmachung eines Vorzugsrechtes würden die Einheimischen eine Tyrannei ausüben, welche offenbar den nachtheiligsten Einfluß auf alle Geschäfte ausüben müßte, wovon uns in neuester Zeit Frankreich Zeugniß gegeben hat; sie würden aber auch sich selbst die Beschränkung auflegen, daß auch sie ihren Wohnort nicht verlassen, auswärts nicht Arbeit suchen und ihre Kenntnisse auf Reisen und unter anderen Menschen und Verhältnissen nicht erweitern dürften, was den Rückgang aller Bildung herbeiführen müßte. Sehr häufig ist es Bequemlichkeit und die Sehnsucht nach zu früher Selbstständigkeit, welche Viele abhält, ihren Geburtsort oder ihr Vaterland zu verlassen und sich in der Fremde schätzenswerthe Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln.

Leider giebt es z. B. bereits viele Handwerker, welche die vorgeschriebenen Wanderjahre durch Dispensation ergänzen ließen und zu ihrem eignen größten Schaden auf die großen Vortheile verzichten haben, welche ihnen das Leben unter anderen Menschen in fremden Ländern in Bezug auf Lebensansichten, Gelegenheit zu vortheilhaftem Unterkommen, gründlicher Erlernung ihres Geschäftes und Erwerbung anderer, mit diesem in nicht unmittelbarer Verbindung stehender Geschäfte gebracht hätte.

So gut ich weiß, daß nicht alle Arbeiter wandern können, wie die eigentlichen Handwerker, so gewiß bin ich aber auch davon überzeugt, daß bei nur einiger Umsicht und gutem Willen wie Alle und folglich auch die Arbeiter im allgemeinsten Sinne mehr für unsere innere Ausbildung thun könnten, als bis jetzt geschehen ist. Geschieht dies auf die rechte Weise und wird der Arbeiter bei seiner größeren Geistesausbildung auch die des Herzens (der Religion und Moral) nicht verabsäumen, dann wird auch sein Loos sich verbessern, denn es bringt es schon der gewöhnlichste Vortheil mit sich, immer nur den besten und würdigsten Arbeiter auszuwählen, ohne darauf ein besonderes Gewicht zu legen, ob er ein Einheimischer oder ein Auswärtiger sei.

Je größer ein Staat ist, desto mehr Gelegenheit findet sich zu dem gewöhnlichen Fortkommen, und es ist jedenfalls zu beklagen, daß die deutschen Staaten sich bis jetzt noch nicht dahin haben einigen können, Freizügigkeit zu gewähren und für die Gewerbe größere gegenseitige Freiheit zu gestatten.

Allein es wurde ja bis jetzt nicht immer das Gebotene benutzt!

Während der Nordamerikaner sich im Westen, Norden und Osten seines großen Vaterlandes zurecht zu finden weiß, beschränkt sich oft der deutsche auf die Grenzen seiner Vaterstadt und staunt den mit großen Augen an, der sich bis in die Mauern der Hauptstadt des Landes gefunden hatte. Noch jetzt kann man in einigen Gebirgsgegenden Leute finden, die höchstens in einem Umkreise

von 2—3 Stunden bekannt und denen alle über diesen Kreis hinaus gelegene Orte so fremd sind, als ferne Weltgegenden.

Die neuere Zeit hat auch hier nachgeholfen, man hat die allgemeine Cultur urplötzlich in der allgemeinen Gleichheit mit Wegwerfung des Alten bis jetzt Bestandenen einführen wollen; allein man hatte dieses neue Culturwerk auf Sand gebaut, weil man den urplötzlich herangezogenen Arbeiter-Stand — oder wie man sich gern allgemeiner ausdrückte den ganzen Proletarier-Stand — in alle Rechte der Gebildeten, der Besizenden, der Regierenden etc. einführen wollte, ohne die Bedingungen von ihm zu verlangen, unter welchen es nur möglich ist, sich in diesen Ständen zu erhalten.

Wird denn Jemand, der nie in der Musik unterrichtet worden ist, dann sofort Clavier spielen können, wenn wir ihm ein Piano-forte schenken?

Müssen wir nicht alle erst durch eigenen Fleiß und Ausdauer uns die Kenntnisse erwerben, welche wir zur Betreibung irgend eines Geschäftes nöthig haben! Nie läßt sich hier ein Sprung machen, und es war ein gewissenloses Spiel, welches ehr- und habgierige Menschen mit der übel unterrichteten Menge trieben, welches man erst nach traurigen Erfahrungen erkannte, weil man die Stimme wohlmeinender Volksfreunde nicht hören und beachten wollte.

So nöthig und unabweisbar der eigentliche Fortschritt ist, und so segensbringend er sein wird, wenn er auf den rechten Grund gebaut wird, so verderblich, alle Sitte und alle Cultur zerstörend müssen Bestrebungen sein, wie wir sie in den letzten Jahren erlebt haben.

Es ist dadurch auch eine Verstimmung zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern entstanden, welche nur erst die Zeit wieder ausgleichen kann und welche gerade auf die Einheimischen um so nachtheiliger einwirken muß, je mehr diese sich an den Bewegungen der Neuzeit betheiligt haben. Ganz natürlich kennt man sie am Orte ihrer Heimath am besten und wird sich vor ihnen hüten, so lange man irgend kann.

Wir sind Alle Glieder einer Kette und sollen uns als Brüder lieben. Jeder Stand — und der Stände-Unterschied wird bleiben so lange die Welt steht — ist achtbar und für die Erhaltung des Ganzen unentbehrlich.

Thue nur ein Jeder seine Pflicht, übe er Berufstreue und

suche das eigentliche Lebensglück nicht vorzugsweise im Besitze irdischer, bei einiger Selbstbeherrschung entbehrlicher Güter, nicht in Befriedigung seiner Reigungen und Leidenschaften, dann werden sich seine Verhältnisse bald bessern.

Und fehlt es denn an Beispielen, daß man eben so gern einheimische gute Arbeiter annimmt als fremde! Finden wir z. B. nicht in vielen Handelshäusern, daß sie jahrlang solche rechtschaffene und treue Arbeiter beschäftigen, ja auch im Alter sich ihrer annehmen!

Alle Zeiten und Verhältnisse sind nur schlecht, wenn sie die Menschen dazu machen. Laßt uns selbst nur verständiger und besser werden, dann wirds bald besser sein. X. X.

Ein Ballonfest.

Heute soll in der Centralhalle ein Fest ganz neuer und eigenthümlicher Art gefeiert werden. Herr Reusch beabsichtigt nämlich zur Feier der vier glücklich überstandenen Luftfahrten des Herrn Corwell heute ein großes Ballonfest zu geben, und dabei Corwell's Riesenballon gefüllt im großen Saale der Centralhalle aufzustellen. Das Originellste dabei ist aber, daß aus dem Inneren des Ballons Concertmusik ertönen wird. Da ein Fest dieser Art hier gewiß noch nie gefeiert wurde, die Theilnehmer aber zugleich dadurch die Gelegenheit haben, den riesigen Sylph in der Nähe zu sehen, so ist gewiß zu erwarten, daß dieses Fest auch in Hinsicht des zahlreichen Besuchs ein wahrhaft großartiges werden wird.

Notiz.

Wegen des zwischen Turnern und Schützen am 26. Mai 1850 in Reudnis und Anger stattgefundenen Excesses, wobei der Schütze Ritterich erstochen und 18 Schützen mehr oder weniger verwundet worden sind, ist in der vor dem Landgericht eingeleiteten Untersuchung ein Erkenntniß erster Instanz eröffnet worden, durch welches sechs Betheiligten eine Strafe von 10 Jahren Zuchthaus zweiten Grades, zwei Theilnehmern eine solche von einem Jahr Gefängniß, fünf Personen aber, welche theils selbst zu Gunsten eines Angeklagten falsche Aussagen vor Gericht erstattet, theils andere dazu verleitet hatten, eine Strafe von 6 Wochen Gefängniß auferlegt worden ist.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sanyel, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

vom 5. bis mit 11. October 1851.

Für 13,147 Personen (excl. Berliner Antheil) 10,714 fl 22 kr — 2

„ Güter excl. Post- und Salzfracht, Magdeburger und Berliner Antheil . 9,576 : — : —

Summa 20,290 fl 22 kr — 2

Leipziger Börse am 14. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	108 $\frac{1}{2}$	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Aphalt. La. A.	111 $\frac{1}{2}$	111 $\frac{1}{4}$	Magdebg.-Leipziger.	244	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	100 $\frac{3}{4}$	100
Berlin-Stettiner . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	57	58 $\frac{3}{4}$
Chemnitz-Riesaer .	—	—	Thüringische	76 $\frac{3}{4}$	76 $\frac{3}{8}$
do. 10 fl -Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener . . .	108	107 $\frac{1}{2}$	Oesterr. Bank-Noten	84 $\frac{3}{4}$	84 $\frac{1}{2}$
Fr.-Wilb.-Nordbahn.	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	147	146 $\frac{1}{2}$	desbank La. A. . . .	146 $\frac{1}{2}$	—
Löb.-Zittauer La. A.	24	—	do. La. B.	120 $\frac{1}{4}$	—

Leipziger Producten-Börse am 14. October.

Getreide. Man gab sich heute alle Mühe Roggen und Weizen auf dem bisherigen Preisstand zu erhalten, doch wird es nicht möglich sein, da die Ankunft bedeutender Posten von russischem Roggen eine Preiserniedrigung von mehreren Thalern pro Wispel unvermeidlich machen dürfte.

Rüböl. Seit vorigem Sonnabend ist in diesem Fette wenig Veränderung eingetreten. Man verlangt loco 11 fl und bewilligt gern 10 $\frac{7}{8}$ fl . Auf Lieferung zeigt sich zu 11 $\frac{1}{4}$ fl rege Kauflust.

Spiritus konnte in Mangel an Vertrauen den auswärtigen Plätzen nicht folgen und wenn selbst Berlin auf 24 fl pr. 10,800 % gestiegen, will man hier noch nicht über 30 fl für den dringendsten Bedarf anlegen.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, incl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbeförd. Morgs. 8 U.; 2) Personenzug. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Personenzug. Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Adersau; 4) Personenzug. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgs. 6 $\frac{3}{4}$ Uhr, Mitt. 12, Abds. 5 und 11 U.
- II. Nach Dresden, über Riesa, incl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterzug, ebenso, Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Bittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ und Abds. 9 $\frac{1}{2}$ U.
- III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 $\frac{1}{2}$ U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
- IV. Nach Hof, über Altenburg, incl. nach Nürnberg und München: 1) Personenzug. Morgs. 6 $\frac{1}{2}$ U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Hof; 3) Güterzug, unter Personenbeförderung, Abds. 5 U., mit Uebernachten in Plauen. Außerdem 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Mittags. 12 U., jedoch nur bis Berdau und bis Zwicau [Bayersch. Bahnh.].

V. Nach **Magdeburg**, über Halle und Cöthen, ingl. nach **Bernburg**, ebenso nach **Halberstadt bis Cöln**, auch nach **Paris und London**: 1) Personenz. Morgs 8 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenclasse I. und II.; 2) Personenz. Mitts. 12 U. ebendahin, ingl. nach **Mecklenburg und Hamburg**, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenbergo; 3) Personenz. Abds 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.]
Anschlüsse in Cöthen nach **Bernburg** Morgs. 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds 7 1/4 Uhr.
" in **Magdeburg**: a) nach **Halberstadt u. s. w. bis Cöln** vermittelt Schnellzuges Vormt. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgs. 2 1/4 und Nachm. 4 1/4 U.; c) nach **Mecklenburg und Hamburg** Morgs. 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Gemäldeausstellung des Kunstvereins in der Buchhandlertörse, 9—5 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.

Hermann Krone's Niesen-Daguerreotyp, an der Pleiße Nr. 4, Thomasmühle; Bilder in beliebiger Größe von 1 1/2 μ bis 50 μ . Aufnahme im Glasaalon von Sonnenaufbis Untergang.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Gebhardt** in **Reichels Garten**.

Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.

Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, früh 8—6 U. Abends.

Merkautil. = industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbles-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Concert in der Centralhalle von 7—10 Uhr.

Concert im Schützenhause von 7—10 Uhr.

Theater. Gastvorstellung der Frau **Rubersdorff's** Küchenmeister.

Der Prophet,

große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des **Eugene Scribe** deutsch bearbeitet von **L. Kellstab**. Musik von **Giacomo Meyerbeer**.

Personen:

Johann von Lepden	Herr Widemann.
Fides, dessen Mutter,	***
Bertha, dessen Braut,	Fräul. Mayer.
Jonas,	Herr Schneider.
Mathisen, } Wiedertäufer,	= Brassin.
Zacharias,	= Behr.
Graf Oberthal,	= Stürmer.
Ein Kriegshauptmann,	= Reichert.
Erste } Verkäuferin,	Fräul. Henning.
Zweite } =	= Buch.
Erste } Bäuerin,	= Dienelt.
Zweite } =	Frau Müller.
Erster } Bürger,	Herr Lewens.
Zweiter } =	= Krüger.
Erster } Bauer,	= Hofmann.
Zweiter } =	= Behnken.

Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Pagen. Knaben. Trompeter. Trabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Heerführer und Soldaten.

Ort der Handlung: Der erste und zweite Act spielt in **Holland**, die übrigen in und bei **Münster**. Zeit: 1534.

*** Fides — Frau **Rubersdorff's** Küchenmeister.

Vorkommende Tänze, arrangirt vom Balletmeister **Hrn. Hoffmann**.

Im 3. Acte:

1) Pas de trois, getanzt von **Herrn Balletmeister Hoffmann**, Fräul. Püfelbt und Fräul. Deich.

2) Quadrille, auf Schlittschuhen ausgeführt vom **Corps de ballet**. Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 3 Reugr. zu haben.

Sechs Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. In der Zeit vom Abende des 11. bis zum Morgen des 12. d. Mts. ist auf dem Augustusplatz hier selbst eine Kiste F. M. gezeichnet und ungefähr 20 Duzd. Schnürleiber, theils von blauem, grünem und gelbem Manting, theils von Drell, enthaltend,

entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes, oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen kann und bemerken zugleich, daß die Bestohlene für Denjenigen, welcher uns zuerst eine Anzeige machen wird, die zur Wiedererlangung der Kiste sammt Inhalt führt, eine Belohnung von

Sechs Thalern

bestimmt hat.

Leipzig den 14. October 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Im Besitze eines hier zur Haft gekommenen Burschen sind folgende Effecten

ein Paar schwarz und weißmelirte Buxskinpantalon mit Stegen,

ein Paar Knabenhosen von graugrundigem, blaugestreiftem Buxskin,

ein Paar blau, weiß und braungestreifte Gummihosenträger,

ein Portemonnaie mit 11 Ngr. 3 Pf.,

ein leinenes weißes, A. L. No. 11 gezeichnetes Schnupftuch, eins dergleichen mit ausgerissenem Zeichen,

eine von weiß und grüner Seide gehäkelte Börse mit gelben Messingringen und Glöckchen,

eine hölzerne Cigarrenspize,

eine Stahlfeder und

ein Textbuch zur Norma

vorgefunden worden, über deren rechtmäßigen Erwerb er sich auszuweisen nicht vermag. Was die Pantalon anlangt, so sind sie wahrscheinlich von einem Vor- oder Treppensaale, wo sie des Reiznigens halber gehangen haben, in den Morgenstunden des 11. d. Monats gestohlen worden, indem der Inhaftat aus dieser Art des Stehlens ein Gewerbe gemacht zu haben scheint.

Wir fordern daher die Eigenthümer dieser Effecten auf, sich schleunigst bei uns zu melden, wobei wir bemerken, daß ihnen dieselben kostenfrei werden vorgezeigt werden.

Leipzig, den 13. October 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

In dem Besitze eines wegen verschiedener Eigenthumsvergehen bei uns in Untersuchung und Haft befangenen Burschen ist

1) eine hölzerne Schachtel mit sechs, zum großen Theil leinenen und mit einem aufgedruckten gothischen K. und einer Ziffer bezeichneten Knabenvorhemdchen, und

2) ein gelblackirter, ziemlich neuer Spazierstock mit grauem Horngriffe und Messingringe

befunden worden.

Derselbe hat angegeben, daß er die Schachtel vor ungefähr 3 Jahren in der Ritterstraße alhier von einem Fiakerkutscher übergeben erhalten habe, um solche einem dort ausgestiegenen Herrn nachzutragen, und daß er den Stock vor ungefähr 14 Tagen von einer Bude auf hiesigem Markte weggenommen habe, wo derselbe von einem unbekanntem Herrn stehen gelassen worden sei.

Wir fordern diejenigen, welchen dergleichen Gegenstände abhanden gekommen sind, oder welche in der fraglichen Beziehung sonst irgend eine Auskunft oder Nachweisung zu geben vermögen, zur baldigsten Anzeige hiervon auf, bemerken übrigens zugleich, daß nach Ablauf von sechs Wochen den Rechten gemäß über die bezeichneten Gegenstände verfügt werden wird, wenn sich bis dahin Niemand dazu gemeldet haben sollte.

Leipzig den 10. October 1851.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.

Rothe.

Taube.

An den Handels- und Fabrikstand.

Das Königl. Ministerium des Innern hat uns einen Handelsbericht aus Smyrna mit der Veranlassung zugehen lassen, denselben so schnell als möglich zur Kenntniss des Leipziger Handelsstandes und der sächsischen mit der Türkei in Handelsverbindung stehenden Fabrikhäuser zu bringen.

Wir haben diese Schrift

auf der hiesigen Börse

auslegen lassen, wovon wir den geehrten Handels- und Fabrikstand hierdurch in Kenntniss setzen.
Leipzig, am 14. October 1851.

Der Handels-Vorstand.
Johann Christian Dürbig, Senior der Handlungsdeputirten.
Christian Augustin Lorenz, Senior der Kramermesser.
W. Einert, Handels-Consulent.

Nachdem bereits ein ansehnliches Actiencapital für die in Leipzig zu errichtende allgemeine Renten- und Lebensversicherungsbank

Teutonia

gezeichnet worden, haben die unterzeichneten Unternehmer derselben beschlossen, am 27. November d. J. in Leipzig eine

Generalversammlung der Actionaire

abzuhalten, in welcher über den Stand der Actienzeichnung referirt, über die Gesammthöhe des Actien Capitals Beschluss gefasst, auch etwaige Aenderungsvorschläge der Statuten, welche aber bis zum 1. November d. J. bei dem provisorischen Directorium schriftlich niederzulegen sind, in Berathung gezogen werden sollen.

Bis zu dem gesetzten Tage werden noch Zeichnungen auf Actien angenommen, auf welche, nach den bekanntgegebenen Bestimmungen, eine Anzahlung von 1 Thaler pro Actie zu leisten ist. Diese Anzahlung wird bei der ersten fünfprocent. Einzahlung angerechnet, und über dieselbe stellen die Herren Sammer & Schmidt in Leipzig oder Herr Theodor Bohnenberger in Wörzheim Quittungen aus, welche als Einzahlkarten zur Generalversammlung für die Actionaire gelten.

Die Unternehmer der allgemeinen Renten- und Lebens-Versicherungsbank Teutonia in Leipzig als deren provisorisches Directorium.

Theodor Bohnenberger. K. Klein. Dr. D. Marbach. E. Reinecke.
Heinr. Wilh. Schmidt. Dr. Schulze. R. Sidel.

In Folge der vorstehenden Bekanntmachung der Unternehmer der Teutonia erklären sich zur Entgegennahme weiterer Actienzeichnungen für die Teutonia bereit
Sammer & Schmidt in Leipzig.

Dampfschiffahrt

zwischen Königsberg und Stettin.

Das Dampfschiff „Königsberg“ geht

von Königsberg am 5., 15. und 25. | jeden Monats früh 6 Uhr ab.
„ Stettin „ 10., 20. und 30.

Expedition in Stettin:

Herrmann Schulze, Expeditions-Geschäft am Dampfschiffs-Platz.

Wichtige Mittheilungen für Seifenfabrikanten zc.

Im Commissionsverlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen und auch durch alle Buchhandlungen zu beziehen, Leipzig durch Friedrich Fleischer:

Die neuesten Erfindungen

der Seifensiederei,

d. h. der weichen, harten und der Toilette-seifen, so wie der Lichte,

zur Belehrung

derjenigen Seifenfabrikanten zc., die sich mit den neuesten Entdeckungen ihres Gewerbes bekannt machen wollen.

Gesammelt während langjähriger eigener Praxis und durch den Besuch der größten Fabriken Deutschlands, Frankreichs und Englands

von

Philipp Kürten,

Inhaber einer Seifen-, Lichte- und Parfümerie-Fabrik.

Zur Hälfte in Umschlag verriegelt.

Barpreis fünfzehn Thaler preuss. Courant.

Der Verfasser, ein praktisch und theoretisch gebildeter Seifenfabrikant, übergibt hiermit seinen Gewerbesgeheimnissen und Allen, die sich für die möglichst vollkommene Herstel-

lung der bezeichneten Handelsartikel interessieren, eine reichhaltige Sammlung erprobter Vorschriften, für welche derselbe, Sachverständigen gegenüber, die Garantie der Richtigkeit übernimmt. Dagegen die Zahl der bereits veröffentlichten Schriften über Seifen- und Lichte-fabrikation nicht gering ist, so glauben wir doch, daß die gegenwärtigen Mittheilungen eines competenten Fachmannes an Umfang und Probestärke die vorhandenen übertreffen und zur Förderung des so wichtigen Gewerbes in vortheilhafter Weise beitragen werden.

Aus dem Inhalte, wovon vollständige Verzeichnisse durch jede Buchhandlung abgegeben werden können, führen wir nur an: Drei Siede-Arten zur Fabrikation der grünen Seife — Grüne Seife mit $\frac{1}{2}$ Soda-Lauge — Entfärbung und vortheilhafteste Verwendung des Harzes — Neue Zusatzmittel zur Vermehrung des Quantums der grünen Seife — Im Winter klare Seife aus Thran ohne Hanföl — Klein- und weiße Schmierseife — Prüfung und Untersuchung der Potasche — Vier Arten, Palmöl zu bleichen — Alle Sorten weiße harte Seife mit 250–300 Pfund Ausbeute aus 100 Pfund Fett — Harte, ausgesalzene, naturflüssige Seife mit 250 Pfund Ausbeute aus 100 Pfund — Cocos-, Palm-, Olivenöl- und Harzseifen — Alle Sorten französischer und englischer Toiletteseife — Durchsichtige Talglichter und Camphine-Öel — Künstliches Wachs u. s. w. u. s. w.

Eine Ausgabe hiervon in englischer und französischer Sprache befindet sich unter der Presse.

Auswärtige geehrte Besteller belieben entweder den Betrag baar einzusenden oder Nachnahme durch Postvorschuß zu bestimmen.

W. DuMont-Schaubergsche Buchh. in Köln.

Ich gebe 10,000 Thaler

Demjenigen, welcher beweist, daß das von mir, **Leopold Lob**, Chemiker in Paris, rue St. Honoré No. 281, erfundene Haarwasser, **Eau de Lob** genannt, nicht wirklich neue Haare auf kahlen Köpfen erzeugt.

Dies anerkannt einzig wahre Mittel zur Wiederverzeugung neuer Haare, so wie zur Wachstumsbeförderung, Verschönerung und zur Verhinderung des Ausfallens der vorhandenen Haare, wofür Tausende von glaubwürdigen Zeugnissen vorliegen, ist nur echt bei Herrn **Carl Groß** in Leipzig, Klostergasse Nr. 14, meinem einzigen Agenten für ganz Sachsen, in halben und ganzen Flacons u. haben.
Leopold Lob, Chemiker.

Wohlfeile Hemden, Strümpfe, Socken, Bettzeug,

erstere in rein Leinen von 24 Ngr. an, so wie in Shirting, gefertigt durch die Arbeits-Anstalt des Frauen-Hilfs-Vereins, werden zu geneigter Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen. Verkauf während der Messe in der Bude vor Herrn Planer's Gewölbe in der Grimma'schen Straße.

Patent-Gummi-Schuhe mit Ledersohlen

in bester Qualität,

für Herren à 1 Thlr. 10 Ngr.,

„ Damen à 1 „ 5

„ Kinder à — „ 22 $\frac{1}{2}$ „

im Fabriklager von

Leop. Chr. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Gummi-Über Schuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

A. Schenermann,
Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Ausschnitt von prachtvollem Tuche zu Damenmänteln und Fracks, 2 $\frac{1}{2}$ Ellen breit, in grün 47 $\frac{1}{2}$, in schwarz 50 Ngr. à Elle; dicker Winter-Buckskin von 20 bis 25 Ngr.; sehr schöner schwarzer Buckskin, 2 $\frac{3}{8}$ breit, 37 $\frac{1}{2}$ und ganz feiner 47 $\frac{1}{2}$ Ngr.; sehr fester Stoff für Kinder zu Burnussen, $\frac{3}{4}$, in blau 35 Ngr. und in grau gewirnt zu Hosen 37 $\frac{1}{2}$ Ngr., Paletots $\frac{3}{4}$, 45 Ngr.; Casinett 9 Ngr.; $\frac{3}{4}$ breiter Betttrell in blau 57, in rothgestreift 63 Pf. à Elle; Bettüberzüge, rothcarriert, 39 Pf. Zu festem Fabrikpreis zu haben Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe beim Goldarbeiter **Steger**.

Beachtungswertb für Jedermann!

100,000 Gros

Stahl-, Metall- und Compositionsschreibfedern

in allerhöchster Vollkommenheit, während der hiesigen Messe en gros & en detail.

!!! 144 Stück, das Gros von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, 144 Stück !!!

Alle Unannehmlichkeiten des Sprizens, Krigeln u. s. w. schwinden nun für immer durch die neu erfundenen Silber-Stahl- und Bronzefedern mit Elasticität, welche an Güte und Ausdauer jede bisher bekannte Sorte und daher den besten Gänsekiel bei Weitem übertreffen.

Probekarten, wo man schnell die für seine Hand passende Sorte herausfinden kann, mit 30 verschiedenen Sorten, à Stk. 5 Ngr., werden abgegeben und nach getroffener Wahl wieder für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen.

Alle Sorten Stahlfedernhalter, worunter eine ganz neue Sorte, das Dgd. von 1 Ngr. an.

Jules Leclerc aus Berlin und Hamburg,

Muerbachs Hof, vom Neumarkt herein.

Einzig u. allein: Alte Waage am Markt, 1 Tr. hoch

werden auch während der diesmaligen Messe

Die kostbarsten Berliner Herren-Anzüge,

die in der größten Auswahl in den besten und modernsten Niederländer und inländischen Stoffen vorhanden sind, so auffallend billig verkauft,

daß durchaus Niemand damit zu concurriren im Stande ist.

Das Lager bietet die geschmackvollste Auswahl in Sack-Paletots, Burnussen, Herbst- und Winter-Überziehern, Tuchober- rößen, Ball- und Gesellschaftsfracks, Calmuck-, Duffel- und Sibirienrößen, Kapuzen, schwarzen und couleurten Beinkleidern, Westen und dreidoppeltwattirten Haus- und Schlafrocken.

Berliner Hauptfabrik vom Schneidermstr. Adolph Behrens.

Einzig und allein:

Alte Waage am Markt, 1 Tr., Katharinenstr.-Ecke.

empfe
Fach
in de

El

welc
aufg

Tr

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle ich Licht- und Ofenschirmgestelle, Etageren, Stickerahmen, Garnwinden, Fenstervorleger, Consols und noch mehr in diesem Fach einschlagende Artikel zu billigen Preisen. Bei Abnahme von größeren Partien sichere ich Rabatt zu. Stand: Augustusplatz, in der Steingut-Reihe.
U. Kühl, Galanterie-Drechsler aus Dresden.

Eiserne feuerfeste Geld-, Documenten- und Bücherschränke

aus der Fabrik von

Sommermeier & Co. in Magdeburg,

welche sich gegen Einbruch und Feuersgefahr mehrfach bewährt haben, sind, wie früher, auch während dieser Messe aufgestellt im **Hotel de Pologne.**

Grimma'sche Str. 5, 1. Tr.

Nur noch bis Ende dieser Woche, Sonnabend den 18. d. Mts.,

dauert der Verkauf unserer Berliner Herren-Anzüge fort. Bei dem noch vorhandenen sehr großen Lager haben wir uns entschlossen, sämtliche Preise um 50% zu ermäßigen, und verkaufen wir demnach von heute ab die **brillantesten Tweens, Winterpaletots, Fracks, Beinkleider, Schlafröcke** etc. so **überaus und überraschend billig**, daß wir überzeugt sind, daß eine so beispiellos billige Gelegenheit zum vortheilhaften Einkauf niemals wieder vorkommen dürfte. **Beeilen Sie sich demnach, meine Herren, die Zeit drängt und die Masse naht ihrem Ende!**

**Das National-Haupt-Magazin aus Berlin zum preuss. Adler,
Grimma'sche Str. Nr. 5, 1 Tr.**

Die liebe Messe geht nun zu Ende —
 Drum wünsche ich so ganz im Stillen
 Um Eures eignen Besten willen,
 Daß sich auch nicht ein Einziger fände,
 Der nicht gezeigt so viel Genie,
 Von **Seffzig** zu kaufen Galanterie.

Der Himmel ist heiter, die Sonne lacht,
 Meine Bude steht da in voller Pracht;
 Für Damen und Herrn, für Mädchen und Knaben
 Ist Alles in schönster Auswahl zu haben,
 Zu Hochzeit-, Kindtaufen- und sonstigen Geschenken
 Wollt gütigst Eure Blicke zu mir nur lenken.

Zum Schluß, Ihr Lieben, bitt' ich höflich,
 Habt Rücksicht mit mir so viel als möglich;
 Daß ich kein Dichter, ist sonnenklar,
 Doch darum krümmt Ihr mir kein Haar —
 Mög't immerhin wickeln vom schlechten Poeten,
 Bringt mir nur dafür recht viel Moneten.

Freundlichen Gruß von

August Seffzig,

vor dem Grimma'schen Thore auf dem Augustusplatz,
 neben dem Johannisbrunnen.

Corsets für Damen

von nouvelle Etoffe et de la plus belle façon, so wie Koshaar-röcke neuester Art, Steppdecken und Steppröcke empfiehlt die Fabrik von **G. Lottner** aus Berlin, Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Et.

Avis für Damen.

M. Blumenreich & Co.

aus Berlin.

Durch neue Zufuhren der neuesten fertigen **Damen-Mäntel, Rad-Burnus, Rad-Tücher, Mantillen, Visites** etc.

in den schwersten **seidenen** und feinsten **wollenen Stoffen**, ist wiederum unser Lager auf das Vollständigste assortirt und empfehlen solche zu den **billigsten Preisen.**



Grimm. Straße im Café français.

Leinene Herrenhemden,

Damenhemden, Kragen, Vorhemdchen, Manschetten, Kestereinen, Taschentücher etc., bedeutend herabgesetzt, bei **Carl Seidfeld** aus Bielefeld, Stadt Gotha parterre.

Nicht zu übersehen.

Zwirn. Echt englischer Hanfzwirn, weiß und schwarz in allen verschiedenen Nummern, soll um gänzlich damit zu räumen spottbillig verkauft werden, besonders mache ich Wiederverkäufer darauf aufmerksam, denn bei einer größern Abnahme bewillige ich noch einen besonderen Rabatt. Auch findet der Ausverkauf von **seidenen Tüchern** und **wollenen Cravatten** statt.

Stand an der Bürgerschule Nr. 1.

Ich habe noch von meinem Lager einige schöne **Trumeaux**, sowohl in **Gold** als in **Platin**rahmen mit weißem **Kristallglas**, während der Messe **Auerbachs Hof** im **Gewölbe Nr. 46.**

Feine **rosaleberne Gelenkpuppen-Körper** von **Antoinette Benhardt** aus **Reiningen: 13te Badenreihe.**

Die Damenschuh-Fabrik

VON

C. Helfrich
aus Berlin

Industrie-Ausstellung 1881.

Medaille 1881.

hat während der Messe ihr Lager von eleganten Schuhen, Stiefeln, Galloschen, auch gefütterten zum Winter, wovon sich letztere zu Weihnachtsgeschenken eignen, zu den möglichst billigen Preisen bei den Herren **Beyer & Ribsam, Coiffeurs, Grimma'sche Strasse Nr. 14.**

Weißer Atlas-Schuhe à 25 Mgr.

empfehle, um damit zu räumen,
Friedr. Wiegand aus **Erfurt, Johannis Kirchhof b/Hospital.**

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 288.)

15. October 1851.

Der Stundenfolge nach geordneter Bericht über das Abfahren u. Ankommen der Dampfwagen-Züge auf dem Leipzig=Dresdner Bahnhofe in Leipzig, für jeden Tag, vom 15. October 1851 ab, bis zu fernerer Bestimmung.

NB. Schluß der Reisegepäcks-Expedition 10 Minuten vor Abfahrt eines jeden Zuges.

[Bei der Ankunft ist überall bemerkt, wann solche regulativmäßig erfolgen soll, ohne ihren gewöhnlichen Verzug zu beachten.]

- 1) [Ankunft I. Mrgns 5 Uhr Nacht-Gilzug aus Dresden, wo er Mrgns 2 1/2 Uhr abgeht, ingl. aus Wien, allwo selbiger, Tags zuvor, Mrgns 6 1/2 U. und aus Prag, woselbst er, ebenso, Abends 8 Uhr abgeht, in Dresden aber Nachts 1 1/4 Uhr eintrifft.
- 2) Abfahrt I. Mrgns 6 Uhr Personenzug, nach Dresden, wo er Vormittags 9 1/2 Uhr eintrifft. „Anschlüsse: in Riesa Mrgns 8 U. nach Döbeln; in Dresden 1) Brmtt. 10 U. nach Zittau, ingl. über Görlitz nach Breslau; 2) Nachm. 1 1/4 U. nach Prag (mit Ueberrachten das. und Weiterfahrt Mrgns 5 Uhr nach Wien); 3) Nachm. 2 U. nur bis nach Görlitz.“
- 3) [Ankunft II. Mrgns 8 1/2 Uhr Güterzug mit Personenbeförderung aus Dresden, vom Nachtlager in Riesa, wo er Mrgns 6 Uhr auf Leipzig abgeht.
- 4) [Ankunft III. Brmtt. 9 1/2 Uhr Personenzug aus Dresden, wo er Mrgns 6 U. abgeht, direct.
- 5) Abfahrt II. Brmtt. 10 Uhr Güterzug mit Personenbeförderung nach Dresden, wo er Nachm. 2 1/4 U. eintrifft, direct.
- 6) Abfahrt III. Nachm. 12 1/2 Uhr Personenzug nach Dresden, wo er Nachm. 4 U. eintrifft. „Anschlüsse: in Riesa Nachm. 2 1/2 U. nach Döbeln; in Dresden Abds 5 U. nach Zittau und nach Görlitz (m. Ueberrachten das. u. Weiterfahrt Mrgns 5 U. nach Breslau).“
- 7) [Ankunft IV. Nachm. 1 Uhr Personenzug, über Röderau, aus Berlin, wo er Mrgns 7 Uhr abgeht, ingl. aus Stettin u. aus Frankfurt a/D.
- 8) [Ankunft V. Nachm. 2 1/4 Uhr Güterzug mit Personenbeförderung aus Dresden, wo er Brmtt. 10 U. abgeht, direct.
- 9) Abfahrt IV. Nachm. 2 1/2 Uhr Personenzug, über Röderau, nach Berlin, wo er Abends 8 1/4 U. eintrifft. „Anschlüsse: des nächsten Tages, Morgens 6 1/2 U. nach Stettin und Mrgns 7 1/2 U. nach Hamburg, ingl. Abds 6 U. nach Frankfurt a/D.“
- 10) [Ankunft VI. Nachm. 4 Uhr Personenzug aus Dresden, wo er Nachm. 12 1/2 U. abgeht, ingl. aus Görlitz, ebenso aus Zittau.
- 11) Abfahrt V. Abends 5 Uhr Personenzug nach Dresden, wo er Abds 8 1/2 U. eintrifft. „Anschlüsse: in Riesa Abds 7 U. nach Döbeln; in Dresden Abds 9 1/2 U. nach Prag, allwo selbiger, des nächsten Tages, Mrgns 7 U. und nach Wien, woselbst er Abds 7 U. eintrifft.“
- 12) Abfahrt VI. Abends 5 1/2 Uhr Güterzug mit Personenbeförderung nach Dresden, zum Nachtlager in Riesa, von wo aus derselbe Mrgns 6 Uhr nach Dresden abgeht und daselbst 8 1/4 U. eintrifft.
- 13) Abfahrt VII. Abends 5 1/2 Uhr Güterzug unter Personenbeförderung über Röderau nach Berlin, zum Nachtlager in Riesa, von wo aus derselbe Morgens 5 1/4 Uhr nach Berlin abgeht und daselbst Brmtt. 10 1/4 Uhr eintrifft.
- 14) [Ankunft VII. Abds 8 1/2 Uhr Güterzug unter Personenbeförderung über Röderau, aus Berlin, wo er Mittags 12 Uhr abgeht, ingl. aus Stettin und aus Frankfurt a/D.
- 15) [Ankunft VIII. Abends 9 1/2 Uhr Personenzug aus Dresden, wo er Abds 6 U., ferner aus Breslau, wo selbiger Mrgns. 8 1/4 U. abgeht, ingl. aus Wien, von wo aus derselbe, Tags vorher, Abds 7 Uhr, ebenso aus Prag, woselbst er a) Morgens 6 1/2 Uhr und b) Brmtt. 10 1/4 Uhr abgeht, in Dresden aber a) Nachm. 2 1/4 und b) Abds 5 1/2 Uhr eintrifft.

Anmerkung. In Absicht der Fahrpreise ist zu gedenken, daß bei dem Nacht-Gilzuge (Nr. 1) nur Wagenklasse I. und II. stattfindet, weiter daß der Kinderpreis von 35 Ngr. in Wagenklasse III. bei Güterzügen nach und von Dresden längst in Wegfall kam, endlich daß gleichzeitig gelösete Tour- und Retour-Billets auf die Strecke von Dresden nach Krippen, nach Pirna, nach Königstein und nach Bodenbach, oder von diesen vier Orten nach Dresden, welche jedoch in Leipzig nicht zu erlangen sind, nur etwa 2/3 (nicht 3/4) vom Doppelbetrage eines Tourbillets kosten.

Eine Bude,

6 Ellen lang, 4 Ellen tief, fast neu, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 62, 2. Etage.

Ein sehr wenig gebrauchter Blechofen mit Maschine und Rohren, für 5 Thlr. 15 Ngr., und ein Bureau für 2 Thlr. 15 Ngr. ist zu verkaufen Petersstraße Nr. 34/61, 4 Treppen. Börner.

Ein gr. Ofen (sogen. Berliner, dunkel.) mit eis. Rohren ist billig zu verkaufen. Adressen in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist eine neue Rosshaarmatratze Brühl Nr. 54/55, 2 Treppen vorn heraus.

Ein Afrachan-Welz ist billig zu verkaufen neue Straße Nr. 1, 4 Treppen.

Ein Kinderwagen, vom Stellmacher gemacht, mit Eisen beschlagen, ist billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 6 im Hofe.

Wagen-Verkauf. Zu verkaufen stehen billig 2 gebrauchte gute 4spige Chaisen mit Jalousien und eine leichte Droschke bei dem Sattlermeister Rosenthal.

Eine elegante Bankdroschke steht billig zu verkaufen im braunen Hof.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Schloßgasse Nr. 6.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Pudel, der Kunststücke kann, in der Antonstraße Nr. 9 parterre.

Pflanzen-Verkauf.

Weißdornen, Schwarzdornen, Weißer, englische Zaunrosen, Birnen- und Apfel-Wildlinge in ein- und mehrjährigen Exemplaren sind zu festen Preisen wieder zu haben in der Baum- schule von Apoth. G. A. Neubert in Leipzig.

Der Katalog der Rebsorten wird auf frankirte Briefe gratis ausgegeben.

Meine Georginenflor (gegen 600 Sorten) steht seit den einigen warmen Tagen wieder in voller Pracht und werden fortwährend noch Aufträge darauf angenommen. Schulze in Stötteritz.

Brennholz-Verkauf.

Das ich dieses Jahr lauter schönes kernigtes Kiefern-, Eichen- und Birken-Scheitholz selbst zur rechten Zeit habe schlagen lassen (daher ganz trocken), solches zeige ich meinen geehrten Abnehmern ergebenst an.
J. G. Freyberg, Hospitalplatz,
 Zangenbergs Gut.

Braunkohlen-Verkauf.

Braunkohle, im Sommer getrocknet, habe ich wieder großen Vorrath und verkaufe solche fortwährend zu den bisherigen Preisen.
J. G. Freyberg.

Steinkohlen-Verkauf.

Allerbeste Sorte **Zwickauer Steinkohlen** sind fortwährend zu haben bei
J. G. Freyberg.

Echt Kieler Sprotten, Holländ. Voll-Häringe,

so wie neuen **Caviar**, **Sardines à l'huile**, nord. **Kräuter-Anchovis**, fetten ger. **Lachs** in frischer Waare empfiehlt und verkauft
S o t t h e l f R ü b n e,
 Petersstraße Nr. 43/34.

Limburger Käse,
Neue Braunsch. Cervelatwurst,
Trüffelwurst,
Zungenwurst,
Echt russ. Caviar,
Hamburger Caviar,
Neue Brünellen

empfehlte **Moritz Rosenkranz**, Hôtel de Saxe.

Fischverkauf.

Geräucherte Aale, große Bricken und Brathäringe sind einzeln und im Ganzen zu herabgesetzten Preisen wegen schneller Abreise zu haben am Petersthore am ersten Wagen bei **Wischeropp**.

Im weißen Adler, Burgstraße,

Einkauf von **Habern**, alte Packzeuge nebst Strängen, altes Eisen, Messing, Blei, Glas, altes Papier wird zu höchsten Preisen gekauft.

Zu kaufen gesucht wird ein Destillationsgeschäft. Franckirte Offerten unter D. 1—2 poste restante Leipzig.

Zu kaufen gesucht werden alte Möbel Ritterstraße Nr. 38 beim Hausmann. — Auch werden daselbst Möbel aufpolirt, lackirt und reparirt.

Zu kaufen gesucht wird ein schon gebrauchtes aber noch gutes Koffhaar-Sopha oder Ottomane und eine wollene oder wachstuchene Stubendecke Pachhofgasse Nr. 6 parterre rechts.

Noch brauchbare Defen und alte Gusseisenplatten werden zu den besten Preisen zu kaufen gesucht Frankfurter Straße Nr. 47 bei **Lanzenbauer**.

Gesucht wird in gutem Stande ein Kochofen. Adresse:
A. F. Chors, Eisenstraße Nr. 6.

Zu leihen gesucht werden 2000 fl und 400 fl auf gute erste Hypotheken durch **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

Auf Landgrundstücke sind 2100 Thlr. Mündelgelder zu 4% auszuleihen und Gesuche unter A. F. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Auszuleihen sind 15,000 Thlr. gegen gute Hypothek. Näheres durch **Adv. Schwerdfeger**, Expedition Ritterstr. Nr. 34.

250 Thlr. und 300 Thlr. sind gegen gute Hypothek auszuleihen.
Adv. Otto Günther,
 Brühl Nr. 23.

1000 fl und 1000 fl sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch **Adv. Cerutti**, Schloßgasse Nr. 16.

Anerbieten.

Vorschüsse auf courante, dem Verderben nicht ausgesetzte Waaren werden geboten und Verkäufe gegen billige Provision übernommen. Offerten sind unter Sign. T. bei Herrn **C. A. Niemann** hier niederzulegen.

Eine Dame, die gesonnen sein sollte, als vierte Theilnehmerin sich an dem Abonnement eines Plazes in den Parterre-Logen des Theaters auf ein ganzes Jahr zu betheiligen, wird ersucht, sich bis morgen Donnerstag Königsplatz Nr. 14, 2. Etage zu melden.

Ein tüchtiger brauchbarer **Bäckergefelle** für den Ofen, nur ein solcher, wird verlangt zum sofortigen Antritt nach auswärt. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Demoiselles, in sauberen Putzarbeiten geübt, in **Hüten** oder **Sauben**, finden gegen guten Gehalt sofortiges dauerndes **Engagement**. Näheres persönlich kl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird eine in Hüten geübte Demoiselle für auswärt. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 7, 1. Etage.

Einige Demoisells, welche geschickt sind im Hütefertigen, finden dauernde Beschäftigung bei **S. Hausmann**, Auerbachs Hof.

Einige im Hütefertigen geschickte Demoiselles können dauernde Beschäftigung finden Klostergasse Nr. 13, 1. Etage.

Geübte Näherinnen können außer dem Hause Beschäftigung finden Poststraße Nr. 12, 4 Treppen links.

Gesucht wird eine **Landwirthschafterin**, sofort oder zum 1. Nov., mit guten Zeugnissen durch
C. S. W. Samger, Erdmannstraße 3.

Gesucht wird sogleich eine zuverlässige Aufwärterin in den Vormittagsstunden Poststraße Nr. 1 B, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein reinliches bescheidenes Dienstmädchen Universitätsstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird zum 1. Novbr. eine Jungemagd, doch nur solche, welche von ihren Herrschaften ganz gute Zeugnisse vorzeigen können, mögen sich melden Querstraße Nr. 26 früh von 8 bis 10 Uhr oder Nachmittags bis 3 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt Frankfurter Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November für Küche und häusliche Arbeit ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen neben dem „Tivoli“ parterre.

Gesucht wird zum 1. November ein gut empfohlenes Kindermädchen Petersstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen große Fleischergasse Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen Neukirchhof Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Anzug ein freundliches Kindermädchen Petersstraße, 3 Rosen, 4 Treppen vorn heraus.

Ein ordentliches Dienstmädchen und eine Kindermuhme werden krankheitshalber zum sofortigen Antritt gesucht Burgstraße Nr. 23.

Für eine Restauration werden zum 1. November gesucht eine Köchin, ein Stubenmädchen und ein Scheuermädchen, welche Atteste ihrer Brauchbarkeit nachweisen können. Näheres Grimmstraße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird für häusliche Arbeit und Wartung eines Kindes zum 1. Nov. gesucht. Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, mögen sich melden gr. Windm. 3, 2 Tr.

Auf einem Rittergut bei Leipzig wird zu Neujahr eine tüchtige Hausmagd gesucht. Dieselbe muß für das Gesinde kochen und das Brodbacken gut verstehen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein militärfreier Conditorgehülfe sucht Stellung in einem hiesigen Geschäft. Derselbe sieht mehr auf gute Behandlung als Gehalt und bittet gefällige Anfragen unter L. R. im Geschäft des Herrn **G. C. Blanckenburg** abzugeben.

Ein geschickter Schreiber,

der sowohl mit juristischen Arbeiten als auch mit der Buchführung u. s. w. vertraut ist, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Engagement. Gef. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein geübter und erfahrener Conditorgehülfe, welcher in jedem Fache der Conditorei Genüge leisten kann, sucht sogleich oder bis zum 1. Nov. eine Stelle. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre **K. E.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein lediger kräftiger cautionsfähiger Mensch sucht ein Unterkommen als Kutscher, Markthelfer, Hausknecht oder Hausmann. Näheres Reichsstraße Nr. 9 bei **F. Möbins**.

Ein Mann in den besten Jahren, der sich keiner Arbeit scheut, 4 1/2 Jahre in einer Färberei gearbeitet hat, sucht recht bald ein Unterkommen. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. — Auskunft erteilen auf gefällige Nachfrage die Herren **Dittrich & Thieme**, Nicolaistraße Nr. 54.

Ein kräftiger Bursche von 15 Jahren sucht wieder einen **Wochenlohnposten**. **Lurgenst. Garten** Nr. 7 part.

Eine in Hauben geübte Directrice sucht für Leipzig engagirt zu werden. Näheres zu erfahren große Fleischergasse Nr. 24, eine Treppe.

Ein junges Mädchen, geübt in allen Arten Weißnäherei, sucht eigene Beschäftigung zu übernehmen und empfiehlt sich zugleich mit den annehmlichsten Preisen, **Brühl, Plauenscher Hof, Hof 2 Tr.**

Ein im Kochen und häuslicher Arbeit erfahreneres Mädchen sucht zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen **Petersstraße** Nr. 4, im hintern Hofe 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, in der Küche und in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst. Das Nähere **Dresdner Straße** Nr. 37.

Ein Mädchen, nicht von hier, das in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist und gute Atteste aufweisen kann, sucht zum 1. November einen Dienst. Näheres **Königsstraße** Nr. 6, 4 Treppen.

Eine weibliche Person in gesetztem Alter sucht als Kindermuhme, da sie schon in gleicher Eigenschaft conditionirte, zum 1. Novbr. Dienst. Adressen unter **E. R.** in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, in der Küche nicht ganz unerfahren, und die sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht bis zum 1. November einen Dienst. Näheres **Weststraße** Nr. 1657, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen von gesetztem Jahren, welches im Kochen erfahren ist, sucht zum 1. November einen Dienst. Näheres zu erfragen **Tauschauer Straße** Nr. 5 parterre vorn heraus.

Ein solides Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst. Das Nähere **kleine Windmühlengasse** Nr. 7B, 2. Etage.

Ein Mädchen von gesetztem Jahren sucht bis 1. Nov. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Burgstraße** Nr. 2 parterre.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen zum 1. November ein Dienst für Küche und Hausarbeit, welcher sie sich gern und willig unterzieht. Näheres große **Windmühlenstraße** Nr. 14 in der **Kohlenniederlage**.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres beim **Hausmann Königsplatz** Nr. 19.

Ein Mädchen, das im Nähen, auch im Kochen etwas leisten kann, sucht einen anständigen Dienst. Große **Fleischergasse** Nr. 26, 2 Treppen anzutreffen.

Von einem ordentlichen Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird ein anständiger Dienst gesucht. Zu erfragen **Goldbahngäßchen** Nr. 7.

Ein reinliches, tüchtiges Mädchen, gut attestirt, sucht z. 1. Nov. Dienst f. Alles. **Lurgenst. Gart.** 7 part. rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht als Köchin zum 1. November einen Dienst, auch unterzieht sie sich jeder häuslichen Arbeit. Zu erfragen **Holzgasse** Nr. 15 B, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen, nicht von hier, welche nähen und zeichnen kann, sucht Verhältnisse halber zum 1. November einen ordentlichen Dienst. Näheres zu erfragen **Sporergäßchen** Nr. 4, 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungfer. Dieselbe kann frisieren, ist auch in allen andern weiblichen Arbeiten nicht ungeschickt. Geneigte Adressen bittet man gef. **Obstmarkt** Nr. 3 parterre rechts abzugeben.

Eine gesunde Amme vom Lande, welche 3 Monate gestillt hat, sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfahren **Erdmannstraße** Nr. 15, 3 Treppen links.

Logisgesuch.

Eine ruhige Familie sucht für Ostern 1852 eine Wohnung mit Gärtchen, wo möglich in der **Dresdner Vorstadt** oder an der **Promenade**, hohes Parterre oder 1. Etage, bestehend aus 3—4 Stuben und eben so viel Kammern. Adressen mit Preisangabe sind unter **A. M.** abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird sofort ein **Garçonlogis** mit oder ohne Schlafcabinet. Gefällige Adressen abzugeben beim Buchhändler **Sübner** (schwarzes Brett).

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familien-Logis im Preise von 24—36 fl , sogleich zu beziehen, am liebsten in **Reichels Garten**. Das Nähere **Colonnadenstraße** Nr. 2 bei **J. G. Seitze**.

Gesucht wird von ein paar kinderlosen Leuten ein Familienlogis im Preise von 36 bis 50 Thlr. in der Nähe des **Königsplatzes** und zu **Weihnachten** zu beziehen. Offerten sind unter **B. F.** in die Expedition d. Bl. einzusenden.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine Stube ohne Möbel. Adressen bittet man unter Chiffre **G. K.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Beamten für nächste **Weihnachten** ein Familienlogis im Preise von 50 bis 60 Thlr. **Zeitzer Straße** Nr. 18, 1 Treppe.

Eine Remise in oder außerhalb der Stadt wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre **Q. N.** in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Ein Studirender, der eigene Möbel besitzt, sucht ein Zimmer. Anerbietungen unter der Adresse **H. M.** nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Eine Stube mit Kammer, hell, innere oder **Petersvorstadt**, im Preise von 20—24 Thlr., wird sogleich oder 1. Nov. zu miethen gesucht. Adressen bei **Hrn. Rfm. Lauc**, **Petersstr.** niederzulegen.

Eine möblirte Stube nebst Schlafstube in hohem Parterre vorn heraus, passend auch für 2 Herren, kann sogleich bezogen werden. Näheres **Johannisgasse** Nr. 6 links.

Eine Schänkwirtschaft ist zu vermieten zu Weihnachten und das Nähere Ulrichsgasse Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Messgewölbe,

sehr geräumig, ist für alle kommende Messen zu vermieten. Im Brühl Nr. 28 das Nähere darüber zu erfahren.

Messvermietung.

Eine große Erkerstube in bester Lage, die seither als Geschäftlocal gebraucht worden, ist für nächste und folgende Messen mit oder ohne Schlafcabinet anderweit zu vermieten. Zu erfragen Reichstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Noch einige Verkauflocalen sind von jetzt und Neujahr messfrei zu vermieten Hohmanns Hof beim Hausmann.

Wegzugs halber ist eine 3. Etage in der Königsstraße, 10 heizbare Zimmer und Zubehör enthaltend, von Ostern 1852 an zu vermieten. Näheres ertheilt der Hausmann in Nr. 6 daselbst.

Sohe Straße Nr. 7, 1 Treppe rechts, wird ein gut möbirtes Zimmer zum 1. Novbr. frei. Herrliche Aussicht, Aufwartung, auch Frühstück, Alles nach Wunsch, ganz gemüthliche Umgebung.

Zu vermieten.

Eine ziemlich schöne und geräumige Erkerstube nebst daranstoßender kleiner Stube ist an eine hübsche Gesellschaft für das Winterhalbjahr billig zu vermieten. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 43 im Gewölbe.

Zu vermieten ist Hainstraße Nr. 12, drei Treppen vorn heraus eine möbirtete Stube an ledige Herren.

Zu vermieten ist eine geräumige erste Etage und Näheres darüber zu erfahren Poststraße Nr. 14 im zweiten Stock.

Zu vermieten ist eine möbirtete Stube in Reudnitz Grenz-gasse Nr. 77, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sofort oder zu Weihnachten ein Dachlogis an stille, ruhige Leute ohne Kinder hohe Straße Nr. 11.

Zu vermieten und sogleich beziehbar ist ein möbirtes Zimmer mit reizender Aussicht in der Lindenstraße. Nachweisung ertheilt der Hausmann in Nr. 6.

Zu vermieten ist eine ausmöbirtete Stube nebst Alkoven an Herren, messfrei, Neukirchhof Nr. 46, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube erste Etage vorn heraus Petersstraße Nr. 39.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Stübchen mit Möbeln Reichels Garten, Thesings Haus am alten Hof Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder den 1. November eine ausmöbirtete Stube mit Kammer Petersstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist Petersstr. Nr. 15 eine freundliche Stube mit Möbeln an einen oder zwei Herren, im Hofe rechts, zwei Treppen, Thüre links.

Zu vermieten sind sofort oder auch zum 1. November 2 schön möbirtete und mit Doppelfenstern versehene Stuben vorn heraus Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Lehmanns Garten erstes Haus 4 Treppen bei Kühn.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube nebst Schlafstube, beide vorn heraus 1 Treppe, an einen oder 2 Herren. Alles Nähere in der Restauration Quersstraße Nr. 31.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein schön möbirtes Zimmer mit Alkoven Peterskirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei Stuben als Verkauflocalen nebst Schlafzimmer Petersstraße Nr. 7, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut ausmöbirtete Stube, den 1. November zu beziehen, Tauchner Straße Nr. 3, hinten im Hofe 1 Treppe.

Billig zu vermieten sind einige gut möbirtete Stuben Petersstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube in Lurgensteins Garten. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein fein möbirtes Zimmer Katharinenstraße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind 1 bis 2 schöne möbirtete Zimmer mit freier Aussicht Frankfurter Straße, kl. Funkenburg, 3 Tr. links.

Frankfurter Straße Nr. 12 ist eine messfreie Stube nebst Schlafstube, beide vorn heraus, zu vermieten.

Tauchner Straße Nr. 18b, 1. Etage ist ein möbirtes Zimmer mit freundlicher Aussicht sogleich oder den 1. Nov. zu vermieten.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten mit Kost Georgenstraße Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Ein möbirtes zweifenstriges Parterrestube mit Schlafcabinet und separatem Eingang ist zum 1. Nov. zu vermieten Quersstraße Nr. 27a, Eingang am Brunnen.

Im Saale der Europäischen Börsenhalle, Katharinenstraße Nr. 6,

Mittwoch den 15. October und folgende Tage

Vorstellung Mr. *John William Robsons* bewegliches Riesen-Exclorama,
die Reise nach London zur Industrie-Ausstellung

darstellend. Vorstellungen Nachmittags präcise 4 bis 6 und Abends präcise 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Preise der Plätze: Erster Platz 15 Ngr. Zweiter Platz 10 Ngr.

Billets sind im Locale der Ausstellung Morgens von 10—12 Uhr und von 3 Uhr Nachmittags an der Casse zu haben.

Viti's Théâtre académique

auf dem Hofplatze Bude Nr. 1.

Heute Mittwoch den 15. October

große Vorstellung mit durchgehends neuem Programm.

Zum Schluß der Vorstellung zum dritten Male:

Die Müller, oder das Rendez-vous auf der Leiter.

Komische Pantomime in 1 Act.

Die Erklärungen der lebenden Bilder sind an der Casse für 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. zu haben. Preise der Plätze: Ein numerirter Sitz 15 Ngr. Erster Platz 10 Ngr. Zweiter Platz 5 Ngr. Galerie 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Eröffnung der Casse um 6 Uhr. Anfang um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.



CENTRAL-HALLE.

Heute Mittwoch den 15. October

Grosses Extra-Concert,

wobei

der grosse Ballon des H. Coxwell

inmitten des Saales gefüllt und aufgestellt, und mehre beliebte Musikstücke im Ballon selbst zur Aufführung kommen. Auch wird Herr **Coxwell** mehrere kleine Ballons steigen lassen.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Hierbei empfehle ich nebst einer ausgewählten Speisekarte das beliebte Bier aus der Königl. Brauerei Nürnberg.
G. S. Reusch,

Programm zum Concert.

- 1) Marsch der Studenten-Legion von Strauß.
- 2) Ouverture zur Oper „Die Deserteure“ von Conrad.
- 3) Troubadour-Walzer von Lanner.
- 4) Ouverture zur Oper „Die Großfürstin“ von Flotow.
- 5) Ball-Scene aus der Oper „Faust“ von Spohr.
- 6) Elfen-Quadrille von Gungl.
- 7) Finale aus der Oper „Die Jüdin“ von Halevy.
- 8) Sphären-Polka von Bilse.
- 9) Jubel-Ouverture von E. M. v. Weber.
- 10) Hof-Balltänze, Walzer von Lanner.
- 11) Entre-Act und Quartett aus der Oper „Martha“ von Flotow.
- 12) Eine Sommernacht in Dänemark, Galopp von Lumbye.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

W. Herfurth,

Letzte Woche des Mississippi-Flusses.

Erster Platz 15 Ngr., zweiter Platz 10 Ngr., dritter Platz 5 Ngr.

Die geehrten Inhaber der Freibillets werden gebeten, selbige bis Donnerstag Abend einzuliefern, indem sie später ihre Gültigkeit verlieren.

Römischer Circus

unter Direction des **Alessandro Guerra**

in der neubauten großen Arena auf dem Königsplatz.
Heute Mittwoch den 15. October

Große außerordentliche Benefiz-Vorstellung zum Besten des Komikers Herrn van Cattendyk

aus dem Cirque des Champs élysées à Paris.

Zum Schluß zum ersten Male: **Les amoureux du village**, oder die verliebten Landbewohner, komische Pantomime.

Preise der Plätze: 1ster Platz 15 Ngr., 2ter Platz 10 Ngr., 3ter Platz 5 Ngr. Kinder die Hälfte. Soldaten ohne Charge bezahlen für den 3ten Platz 2 1/2 Ngr.

Anfang 7 Uhr. Caffeneröffnung 5 1/2 Uhr.

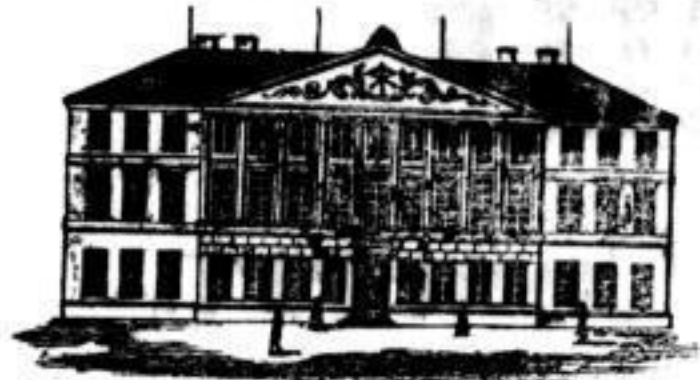
Das Colibri-Theater auf dem Hofplatz, welches von den vornehmsten Herrschaften Leipzigs am Tage und Abends zahlreich besucht wurde, ist nur noch diese Woche geöffnet von 11 bis 5 Uhr Nachmittags gegen den Eintrittspreis von 5 Ngr. Die Besucher können mit dem berühmten Zwerpaare sich deutsch, englisch oder französisch unterhalten. Jeden Abend wird nur eine Vorstellung stattfinden. Caffeneröffnung 6 Uhr.
Anfang 7 Uhr. Erster Platz 15 Ngr. Zweiter Platz 10 Ngr. Dritter Platz 5 Ngr. Kinder zahlen die Hälfte.

ODEON.

Alles Nähere morgen.

Donnerstag den 16. October
musikalisch-gymnastische Abendunterhaltung
mit darauf folgendem Ball.

Gehr. Cunz, Turnlehrer.



Heute bei brillanter Gasbeleuchtung im
grossen Saale des Schützenhauses

EXTRA-CONCERT

vom Stadtmusikchor

unter persönlicher Leitung des Herrn Director **Niede.**

Schützenhaus.

Unter anderen kommt zur Aufführung: Die Ouverturen zu „Lodoiska“ von Cherubini; zu „Die Belagerung von Korinth“ von Rossini; zu „Der Gott und die Bajadere“ von Auber. Finale aus der Oper „Martha“ von Flotow. Arie aus „Bellar“ von Donizetti. Pas de deux aus „Zella“ von Lindpaintner. Die Neapolitaner, Walzer von Lanner. Klänge aus der Alpenwelt, von Gung'l. Triumph-Quadrille von Strauß u. s. w.

Alles Nähere besagt das Programm. — Anfang 7 Uhr.

Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen frei.

Mit dem heutigen Tage schließen die täglichen Concerte und wird in Bezug auf das nächste Concert specielle Anzeige im Tageblatte erfolgen.

Concert und Ball der Gesellschaft 19

im Schützenhause

Sonnabend den 18. October 1851.

Billets sind bei unserm Cassier Herrn **Wes**, Petersstraße Nr. 8, 1. Etage in Empfang zu nehmen.
(NB. Die Mitglieder-Billets — wenn sie zum Ball Gültigkeit haben sollen — müssen zuvor abgestempelt werden.)

Der Vorstand.

Dissolving views (Nebebilder),

Chromatropen und optische Metamorphosen. Auf vielseitiges Verlangen Mittwoch den 15. und folgende Tage zwei Vorstellungen. Die erste Vorstellung beginnt präcis 5 Uhr, Cassen-eröffnung 1/25 Uhr; die zweite Vorstellung präcis 8 Uhr, Cassen-eröffnung 1/28 Uhr.

Eintrittspreis: erster Platz 10 N., zweiter Platz 5 N. Kinder auf beiden Plätzen die Hälfte.

Der Schauplatz ist am Markt Nr. 2 im sogen. Königshause.

Humoristen. Morgen theatralisch-musikalische Abendunterhaltung mit Ball. Billets bei Herrn **C. G. Krell**, Augustusplatz, Porzellanreihe abzuholen.
Der Vorstand.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Heute Mittwoch

Anfang 1/27 Uhr.

Es kommt dabei zur Aufführung: **Die Warschauer**, Walzer v. Labitzky (neu), **Louisen-Volkav.** Kliegel (neu), **Washington-Salopp** v. Labitzky (neu). Das Musikchor von **W. Wenzl.**

Wiener Saal.

Heute Mittwoch

Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr.

Gesellschaft Accordion hält Dienstag den 21. October die II. Abendunterhaltung (italienische Nacht) im Leipziger Salon. Die Billets sind bis zum 20. d. M. abzuholen. **D. B.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute ein
Mutterfaß alten besten bairischen Doppel-Lagerbieres
anstecke.
Carl Grobmann, vormalig Märten's, Thomasgäßchen.

Heute Abend Hasenbraten u. Gänsebraten mit Weintraut zc. bei **C. Dürr.**

Bairische Bierhalle, Stadt Walsmedy, Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen zc. Das bairische Doppelbier ist vorzüglich fein. **Carl Weinert.**

Restauration zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Hasenbraten mit Weintraut, Pökelrindszunge mit Rosenkohl zc. **C. A. Mey.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

C. A. Seidel am Markt im Keller.

ODEON.

Heute Mittwoch Concert und
Ballemusik.

Anfang 1/27 Uhr.

Das Musikchor v. **C. Fölk.**

Weils Kaffeegarten.

Außergewöhnliches Gesangs-Concert heute Mittwoch den 15. Octbr., wobei sich die beliebten Geschwister **Mari** und **Mina Einbrunner** mit ihren Bass- und Tenorstimmen, so wie **Antonia Seinemann** auszeichnen werden. Herr **Stark** aus Wien wird mehrere Solo auf der Mandoline vorzutragen die Ehre haben.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Hôtel de Saxe.



Heute Mittwoch den 15. Octbr. **humoristische Gesangs-Vorträge**, wobei jede Scene im Costüm vorgetragen wird.
Es bittet um zahlreichen Besuch
J. Frey.

Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.
Morgen Donnerstag **grosse Funkenburg.**



Kilian nebst Töchtern.

heute Mittwoch
in der Conditorei von
A. F. Steiner,
Reichstraße, Kochs Hof. Anfang 6 Uhr.

Restauration von C. Dürr,

Burgstraße.
Heute launige musikalische Gesangunterhaltung
von der Familie Sagiorgi.

Zum letzten Sternschießen

(100 Sterne, rundes Gerüste) im Gasthose zu Sonnenwig
ladet ganz ergebenst ein
Anfang punct 1 Uhr. **C. S. verw. Dieckhold.**

Heute in Stötteritz Gesellschaftstag,

wo frisches Gebäck, Rebhuhn mit Weinkraut, Lerchen ff. 1c.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei
Franz Lips, Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Verloren oder irgendwo liegen gelassen
wurde zwischen dem 2. — 5. October ein klei-
nes Paquet, enthaltend div. engl. Stahl-
waaren. Der ehrliche Finder erhält bei Rück-
gabe eine gute Belohnung bei

H. Schulze, Schirmfabrikant, Markt Nr. 9.

Verloren wurde gestern früh auf dem Wege von der Quer-
straße nach dem Johannishospital eine Brieftasche mit Thlr. 10
Cass.-Billets. Der Schaden betrifft einen ganz armen Kauf-
burschen, und bittet man den ehrlichen Finder, dieselbe gegen eine
gute Belohnung Querstraße Nr. 27 b parterre abzugeben.

Verloren wurde gestern ein Notizbuch, enthaltend 2 jüdische
Briefe an Herrn **C. G. Schletter** hier. Man bittet um Ab-
gabe gegen 10 Ngr. Belohnung auf dem Comptoir des genannten
Herrn im Brühl.

Für Deine so liebevollen Glückwünsche zum 22. Sept. — mei-
nen herzlichsten Dank; — durch Zufall empfing ich sie erst heute!
Wie soll ich Dir vergelten? Deine 18.

Guth. — 10 Ngr.

D. G.

Die von Herrn Dr. Wagner angeregten wissen-
schaftlichen Bedenken werde ich mit wahren Ver-
gnügen beantworten, da ähnliche — nicht selten
vorkommende — Collisionen der reinen Theorie mit
der Praxis von gleichem Interesse für die Bethei-
ligten wie für das größere Publicum sind.

Meine durch die begonnene Ausstellung meines
Ballons vermehrten Geschäfte nöthigen mich je-
doch zu der Bitte, gedachte Antwort nicht sofort
von mir verlangen zu wollen. Achtungsvoll
Henry Coxwell.

Unserer städtischen Behörde wird der Wunsch und die Bitte
ausgesprochen, recht bald die Revision des Miethegesetzes zu ver-
anstalten, damit diese Lücke der Rechtspflege ausgeglichen werde.

X.

Liebe **Edwig**, es wünscht Sie zu sprechen Nachmittags
3 Uhr an der Thomaspforte—

D. Mein Brief vom 7. d. M. und meine Worte „ich
hoffe noch“ stimmen überein. Warum schreiben Sie nicht?

Unserer guten Freundin **Auguste Carlson** gratuliren zu
ihrem Wiegenfeste ihre Freundinnen **A. M. L. S. G.**
Leipzig und Weissensee, den 15. October 1851.

HSPR. Abds 7 U. Stadt Hamburg.

Dank.

Dem verehelichen Directorium des Unterstützungsvereins für hilf-
bedürftige Handlungsdiener fühle ich mich verpflichtet, den herzlich-
sten Dank zu sagen für die ansehnliche Unterstützung von Thlr. 40,
die dasselbe beim Tode eines Vereinsmitgliedes den Hinterlassenen
zu gewähren die Güte gehabt hat.

Fr. G. Peippellmann.

Bei seiner schnellen Abreise nach Stettin wünscht allen
Freunden und Bekannten ein herzlichliches Lebewohl

Louis Möbins.

Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung zur Nach-
richt, daß meine liebe Frau, **Friederike** geb. **Ehrhardt**, heute
Morgen glücklich von einem gesunden Mädchen entbunden wurde.
Leipzig, den 14. October 1851.

Carl August Niemann.

Heute früh 2 $\frac{1}{2}$ Uhr erfreute uns Gott durch die glückliche Ge-
burt eines muntern Knaben.

Leipzig, den 14. October 1851.

Herm. Kramer und Frau.

Heute früh 2 Uhr entriß uns der Tod unsern Sohn **Louis**
im Alter von 7 $\frac{1}{2}$ Jahren, was wir Freunden und Bekannten,
um stilles Beileid bittend, hiermit anzeigen.

Leipzig den 14. October 1851. Die tiefbetrübten Eltern

Fischermeister März nebst Frau.

Vorträge über Experimentalchemie.

Der Unterzeichnete wird im bevorstehenden Winter einen Cursus von populären, durch Experimente erläuterten Vorträgen über die
wichtigsten Gegenstände der Chemie veranstalten, zu welchen er Freunde und Freundinnen wissenschaftlicher Unterhaltung hierdurch
ergebenst einladet.

Diese Vorträge werden Montags in den Abendstunden von 7—9 Uhr im Hörsaale des chemischen Laboratoriums (an der Bürger-
schule Nr. 3) stattfinden und Montag den 3. November ihren Anfang nehmen.

Das Abonnement für den ganzen Cursus von 18 zweistündigen Vorträgen beträgt à Person 5 Thaler, bei Theilnahme von
mehreren Mitgliedern einer Familie aber für jedes derselben 4 Thaler.

Die Eintrittskarten werden in den Buchhandlungen des Herrn **J. A. Barth**, Poststraße Nr. 15, und des Herrn **C. G. Schulze** (Barth u. Schulze), Poststraße Nr. 19, ausgegeben.

Dr. D. E. Erdmann, Prof. der Chemie.

Der Unterzeichnete ist erbötig, während der bevorstehenden Wintermonate in einer Reihe von etwa zwanzig Vor-
lesungen die Hauptlehren der **Astronomie** mit Rücksicht auf die geschichtliche Entwicklung vorzutragen und
dabei hauptsächlich eine allgemein fassliche Darstellung der neuesten Entdeckungen im Sonnen-
system und am Fixsternhimmel zu geben. Diese Vorträge werden Mittwochs von 7 bis 8 Uhr Abends stattfinden,
und am 22. October ihren Anfang nehmen. Das Local im Gebäude der ersten Bürgerschule wird vorher in diesem Blatte
näher bezeichnet werden. Einlasskarten zu dem Preise von 3 Thalern sind in der **Serigschen** Buchhandlung und beim
Castellan der Sternwarte Herrn **Sommer** zu erhalten.

Dr. M. d'Arrest, Observator a. d. Sternwarte.

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt den **3. November**. Es haben sich daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 20. October bis mit 25. October 1851, und zwar Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr im Locale der Anstalt persönlich zu melden, auch, dafern sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Atteste über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen.

An Kinder werden Suppenzeichen nicht ausgegeben.

Zugleich ersuchen wir die geehrten Hausbesitzer, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung lesen, ganz ergebenst, alle ihnen bekannten Unterstützungsbedürftigen von derselben so viel als möglich in Kenntniß setzen zu wollen.

Leipzig den 13. October 1851.

Der Frauen-Hülfs-Verein.

L. Lehrerverein. Tagesordnung: Ueber ein Unterrichtsprincip der Neuzeit, das durch verschiedene Lehrfächer hindurchgeht.

L. Schöne, d. Z. Vorsitzender.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Braunkohl mit Rindfleisch.

Angewandte Reisende.

- Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin v. Mecklenburg-Strelitz nebst Gefolge, von München, Stadt Rom.
- Abel, Rfm. v. Vorde, Kranich.
- v. Arnim, Kammerherr v. Planig,
- v. Arnim, Rgutsbes. v. Kriebstein, und
- v. Arnim, Rgutsbes. v. Großen, d. Haus.
- Braun, D. v. Rom, Stadt Rom.
- Bell, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
- Bondt, Frau v. Dresden, Bahnhofstr. 15a.
- Bender, Rfm. v. Mannheim, Stadt Hamburg.
- Behrens, Geograph v. Braunschweig, Palmb.
- v. Bärenstein, Kammerh. v. Bergau, und
- v. Bachhoff, Kammerh. v. Dowitzschen, d. Haus.
- Valdenius, Rfm. v. Prizwalk, Münchner Hof.
- Baumann, Oberpost. v. München, S. de Pol.
- Bonacker, Rgutsbes. v. Hausdorf, und
- Börcke, Rfm. v. Glauchau, grüner Baum.
- v. Bunkerode, Rgutsbes. v. Burghäuser, großer Blumenberg.
- Biermann, Rfm. v. Merseburg, St. Breslau.
- Bieber, Rfm. v. Gisleben, schwarzes Kopf.
- Glaub, Rgutsbes. v. Volkenberg, gr. Baum.
- Garo, Rfm. v. Breslau, Stadt Rom.
- le Clerc, Zimmermstr. v. Halle, Stadt Berlin.
- Dost, Jäger v. Düben, goldne Sonne.
- Dellinger, Rfm. v. Meerane, blaues Kopf.
- Dieß, Gutsbes. v. Pomsen, Hotel de Pologne.
- Dörfel, Rfm. v. Kirchberg, Stadt Dresden.
- Eggert, Bergarbeiter, und
- Eckhardt, Geh. Oberbergr. v. Gisleben, großer Blumenberg.
- Ehmer, Rfm. v. Sangerhausen, St. Riesa.
- Eichmann, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
- Einer, Rfm. v. Barmen, Kranich.
- v. Frisch, Stud. v. Schwerin, Stadt Rom.
- Foure, Rfm. v. Paris, und
- v. Forli, Herzogin v. Neapel, Hotel de Bav.
- Frenzel, Rfm. v. Warschau, Ritterstraße 19.
- Fränkel, Rfm. v. Dessau, deutsches Haus.
- Falke, Rfm. v. Dresden, Stadt Wien.
- Franzosa, Rfm. v. Brody, Brühl 34.
- Freiesleben, Geh. Finanzr. v. Dresden, gr. Albrg.
- Götsche, Rfm. v. London, gr. Blumenberg.
- Gottschalk, Rfm. v. Gersurt, grüner Baum.
- Geshardt, Rfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
- Göb, Rfm. v. London, und
- Grabowski, Graf v. Warschau, St. Hamburg.
- v. Griesheim Oberst v. Torgau, d. Haus.
- v. Großk. Rittergutsbes., und
- v. Großk. Leutn. v. Boplig, Hotel de Bav.
- Grüner, Privatg. v. Prag, Stadt Mailand.
- Gütermann, Rfm. v. Bamberg, Stadt Gotha.
- Gering, Mühlenbes. v. Weisensfeld, gr. Baum.
- Gaan, Superint. v. Leisnig, Hotel de Pol.
- Hezel, Rfm. v. Lohr, deutsches Haus.
- Horn, Rfm. v. Köln, Kranich.
- Häfer, Holzhdlr. v. Regensburg, Bahnhofstr. 15a.
- Hansen, Pastor v. Kiel, goldnes Sieb.
- Hentel v. Donnermarkt, Graf, Geh. Reg. Rath
- v. Merseburg, Stadt Gotha.
- Heynemann, Rfm. v. Aschersleben, Palmbaum.
- Haupt, Def. v. Riesa, und
- Hammer, Amtm. v. Bschölkau, goldne Sonne.
- Hein, Def. v. Neudorf, Stadt Breslau.
- Hülse, Prof. v. Dresden, großer Blumenberg.
- Jansen, Rfm. v. Frankfurt a. M.; g. Sieb.
- v. St. Julien, Marquise v. Neapel, S. de Bav.
- Jansch, Rfm. v. Riga, goldner Arm.
- Jüng, Rfm. v. Bielefeld, Stadt London.
- Klemmer, Rfm. v. Berlin, goldnes Sieb.
- Kuhn, Rfm. v. Magdeburg, und
- Kupfer, Rfm. v. Burgundstadt, St. Gotha.
- v. Könnert, Rfm. v. Wunzig, und
- Küngel, Rfm. v. Rosbach, Hotel de Baviere.
- v. Kraft, Rittmstr. v. Sitten, deutsches Haus.
- Köple, Rfm. v. Halle, Palmbaum.
- Kühne, Rfm. v. Gnadenberg, Stadt London.
- Küchenberg, Frau v. Klingenthal, St. Nürnberg.
- Kubasch, Rent. v. Prag, Bahnhofstraße 15a.
- Küchelchen, Lechniker v. Dresden, St. Dresden.
- Karg, Rfm. v. Frankfurt a. M., St. Breslau.
- Kleinke, Rfm. v. Weisensfeld, grüner Baum.
- Kramer, Rfm. v. Wettin, goldne Sonne.
- von Lorenz, Rittergutsbesitzer von Obernitzsch,
- Münchner Hof.
- Lochardt, Rent. v. London, großer Blumenb.
- v. Lojani, Geh. Rath v. Wien, Bahnhofstr. 15a.
- Leßer, Rfm. v. Brotterode, Palmbaum.
- Löwenfeld, Fabr. v. Karlsbad, St. Hamburg.
- Lazarus, Rfm. v. Flensburg, Stadt Rom.
- Linde, Mühlenbes. v. Reideburg, w. Schwan.
- Lolich, Amtm. v. Gardelegen, St. Nürnberg.
- v. Löben, Kredir. v. Schlieben, St. Hamburg.
- Mittag, Rfm. v. Warschau, Palmbaum.
- v. Meisch, Kammerherr v. Friesen, d. Haus.
- Maclard, und
- Mätil, Fräul. v. Gdinburg, Hotel de Baviere.
- v. Münchhausen, Gutsbes. v. Herrngosserstedt,
- Hotel de Baviere.
- Meiser, Rfm. v. Aachen, Kranich.
- Meck, Def. v. Wöhlen, Stadt Breslau.
- Mosbacher, Rfm. v. Zwickau, Stadt Gotha.
- Miller, Rent. v. Gdinburg, und
- Meyer, Rfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
- Nadler, Def. v. Wöhlen, Stadt Breslau.
- zur Redden, Stud. v. Schwerin, St. Nürnberg.
- Naigele, Rfm. v. Valenciennes, Hotel de Pol.
- Nelson, Rfm. v. Berlin, Nicolaisstraße 54.
- Raumann, Fabr. v. Köchlig, goldner Hahn.
- Nesler, Cand. v. Schöps, Stadt Frankfurt.
- Demichen, Rgbes. v. Stockhausen, Palmbaum.
- Oberwart, Rfm. v. Amsterdam, St. London,
- v. Pöhlau, Rittergutsbes. v. Osden, d. Haus.
- Reih, Frau v. Baugen, Stadt Breslau.
- Pfotenbauer, Rfm. v. Glauchau, St. Hamburg.
- Piel, Rfm. v. Melnef, Bahnhofstraße 15a.
- Pöhnert Rgbes. v. Romsdorf, deutsches Haus.
- Paschkoff, General v. Petersburg, S. de Bav.
- Popp, Fabr. v. Gaderleben, Stadt Berlin.
- v. Piskhilfood, Part. v. Petersburg, gr. Albrg.
- Rindskopf, Rfm. v. Borchheim, St. Dresden.
- Rinker, Rfm. v. Riesa, Stadt Wien.
- v. Reigenstein, Rittmstr. v. Soburg, Münchner Hof.
- Rieger, Landwirth v. Rauffungen, deutsches Haus.
- Reichel, Uhrm. v. Köstritz, Stadt Frankfurt.
- Robertson, Rent. v. Gdinburg, Hotel de Pol.
- Richter, D. v. Burzen, und
- v. Roschow, Kammerh. v. Strauch, S. de Bav.
- v. Reiselwitz, Rgbes. v. Bodelwitz, deutsches Haus.
- v. Rauch, Stallmstr. v. Strelitz, Stadt Rom
- Schenk, Def. v. Syburg, Stadt Rom.
- v. d. Schulenburg, Graf, Gutsbes. v. Kloster-
- rode, Hotel de Baviere.
- v. Standfest, und
- v. Strampfi, Leutn. v. Pegau, und
- Senf, Cantor v. Leisnig, deutsches Haus.
- Steger, Def. v. Wöhlen, Stadt Breslau.
- Schwarzbach, Stadtrath v. Naumburg, g. Hahn.
- Schönert, Frau v. Dresden, Hotel de Pologne.
- Schald, Buchhdlr. v. Prag, und
- Scholten, Def. v. Hanten, Stadt London.
- Schulze, Stud. v. Haagenow, Stadt Nürnberg.
- Süßenbach, Stud. v. Trebnitz, und
- Schubert, Rfm. v. Most, Palmbaum.
- Söffing, Pastor v. Warin, und
- Steger, Def. v. Neudorf, Stadt Breslau.
- Schröder, D. v. Magdeburg, weißer Schwan.
- Spott, Fräul. v. Merseburg, Stadt Gotha.
- Schoch, Rfm. v. Bördig, Stadt Mailand.
- Schmelzer, Russk. v. Bernburg, 3 Könige.
- Strauß, Frau v. Berlin, Katharinenstr. 2.
- Seidendorfer, Literat v. Berlin, Stadt Breslau.
- v. Schröder, Rittmstr. v. Bschorna, Münchner Hof.
- Schuber, Rfm. v. Gisleben, schwarzes Kopf.
- v. Schröder, Dffic. v. Dresden, und
- Selthoff, Frau v. Hamburg, gr. Blumenberg.
- Tgddel, Oberger. -Assessor v. Berlin, St. Rom.
- v. Treskow, Kammerherr v. Berlin, S. de Bav.
- Tümmler, Agent v. Zwickau, blaues Kopf.
- Unger, Rfm. v. Gibeustock, goldner Arm.
- Urban, Adv. v. Zwickau, grüner Baum.
- Vogel, Rechtsanwalt, und
- Vogel, Gymnasialst. v. Frankf. a. D., St. Nürnberg.
- Wohlert, Fräul. v. Dresden, Stadt Dresden.
- Weise, Kunsthdlr. v. Dresden, weißer Schwan.
- Wefel, Def. v. Wöhlen, Stadt Breslau.
- v. Wagdorf, Kammerherr auf Siedmthal, Hotel
- de Baviere.
- v. Wagdorf, Rgutsbes. v. Götteritzsch, d. Haus.
- Watson, Rfm. v. London, und
- Wägeler, Rfm. v. Götthen, Hotel de Pologne.
- Winter, Rfm. v. Wien, Bahnhofstraße 15a.
- Wiesenburg, Rfm. v. Wien, Stadt Hamburg.
- Wieser, Rfm. v. Hohenelbe, und
- a. d. Winkel, Rittmstr. v. Grimma, St. Gotha.
- Wittina, Bergelene v. Nordshen, Kranich.
- Wirth, Fräul. v. Merseburg, Lauchaer Straße 10.
- Winkler, Stadtrath v. Stettin, gr. Blumenberg.
- Zyphel, Rfm. v. Reichenbach, Stadt Dresden.
- Zöllner, Steindruckereibes. v. Dresden, St. Rom.
- Zayh, Rfm. v. Hagen, Stadt Riesa.
- v. Zehm, Rittergutsbes. v. Markersdorf, d. Haus.

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: **E. Polz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannisstraße Nr. 48. — Druck und Verlag von **E. Polz.**